

Thema:..... Alemannia

Zeitung:..... Bonner Anzeigerblatt

Datum:..... 1.12.6.94

150 Jahre zwischen Füxen, Chargierten und Alten Herren

Gleich vier Burschenschaften feierten – Die älteste: Alemannia Bonn

Bonn. Gleich vier Bonner Burschenschaften hatten kürzlich Grund zu feiern. Der Anlaß waren die Gründungsfeste der Studentenverbindungen der 100jährigen „Ascania“, der 100jährigen „Suevia“, der 125jährigen „Norddeutschen“ und der 150jährigen „Alemannia“.

Letztere feierten ihr Gründungsfest im Verbindungshaus „Schänzchen“ im Biergarten mit Rheinromantik. Über einhundert Jahre ist dieses Haus bereits im Besitz dieser Burschenschaft und zählt mit nahezu 230 „Alten Herren“ (Burschen) und über 30 Studenten in diesem Jahr zu einer der größten Verbindungen in der Bundesrepublik.

Auftakt zu dem fünftägigen Jubiläum war ein „Kneipe-Abend“ im „Schänzchen“, um die Trinkfestigkeit von Füxen und Burschen zu testen.

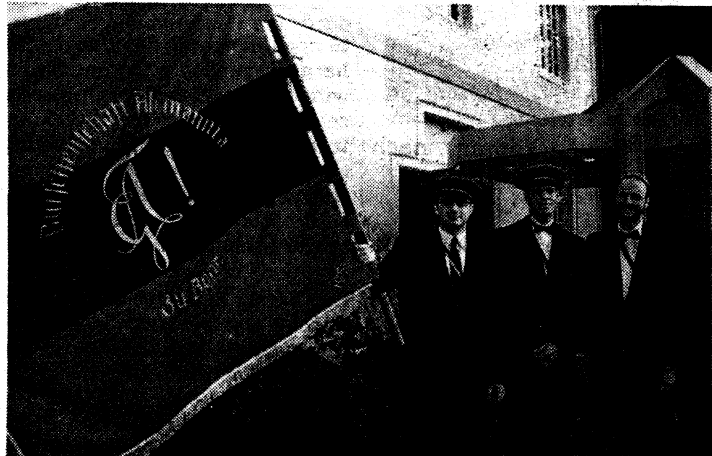
Beim Begrüßungsabend wurden neben den zahlreichen Ortsansässigen auch viele Freunde, u. a. auch von der „Helvetia-Verbindung“ aus der Schweiz, willkommen geheißen.

„Die fakultativ schlagende Verbindung“ hat noch immer Anziehungskraft, wie der Organisator des Festes zu berichten weiß.

Von dem „echt schicken Schmiß“ machen noch heute 60 Prozent der Mitglieder Gebrauch.

Organisator Michael Hacker: „Wer will, kann freiwillig eine Mensur fechten, ein Muß aber besteht nicht.“

Keine Klassenunterschiede bestehen zwischen den neuen



Ihre Fahne hatten die Chargierten der Burschenschaft von Alemannia Bonn zum Festball in die Redoute mitgebracht.

-Foto Günter Wohlfahrt-

und alten Studenten, da in den Hotel Scandic Crown gab es einen Festball in der Godesberger Redoute, den Abschluß bildete eine zünftige Bootsfahrt auf dem Rhein.

Nach einem Festkommers im